

Zur Beitragszahlung 1942.

Technik und der Deutschen Arbeitsfront:

In Verbindung mit den Zug um Zug einzuführenden Lohnsteuervereinfachungen ist seitens der DAF das zwischen DAF und NSBDT bestehende Beitragsabkommen mit Wirkung zum 1. Oktober 1941 geändert worden. Danach fällt die bislang seitens der DAF den NSBDT-Mitgliedern gewährte Beitragsermäßigung um 2 Klassen fort. Als Ausgleich wurden zwischen DAF und NSBDT die Voraussetzungen geschaffen, daß mit Beginn des neuen Beitragsjahres 1942 der NSBDT seinen der DAF angehörenden Mitgliedern eine Ermäßigung um 2 Klassen auf seine Staffelsätze bis zu einem Mindestbeitrag von RM 12,— einräumen kann. Die sich hiernach ergebenden neuen Einzelbeiträge werden den NSBDT-Mitgliedern rechtzeitig bekanntgegeben.

DIE DEUTSCHE ARBEITSFRONT
Zentralstelle für die Finanzwirtschaft
Etat- u. Verwaltungamt gez. Halder

September 1941.

NS-BUND DEUTSCHER TECHNIK
Reichswaltung
gez. Schneider, Reichskassenwalt

Die Durchführungsbestimmungen sind in Vorbereitung und werden rechtzeitig bekanntgegeben. Wir bitten daher unsere Mitglieder, zunächst von diesbezüglichen Anfragen Abstand zu nehmen.

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER E. V. IM NS-BUND DEUTSCHER TECHNIK

Die Geschäftsstelle. Dr. Scharf.

Lebensmittelgesetz. Von H. Holthöfer und A. Juckenack f. 2. Aufl., Bd. II. C. Heymann, Berlin 1941. 807 S. Pr. geb. RM. 26.—.

Das Buch gliedert sich in folgende fünf Abschnitte: I. Das Lebensmittelgesetz nebst amtlicher Begründung; II. Ergänzungen der in Bd. I enthaltenen Erläuterungen zum Lebensmittelgesetz; III. Vorschriften über Durchführung und räumlichen Geltungsbereich des Lebensmittelgesetzes; IV. Besondere Vorschriften für einzelne Gruppen von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen; V. Sonstiger für Lebensmittelrecht und Lebensmittelverkehr wichtiger Rechtsstoff. Den Schluß (VI) bildet ein umfangreiches Stichwörterverzeichnis. Durch den neuen Bd. II wird das im Jahre 1936 erschienene Ergänzungsheft zu Bd. I, zweite Auflage, entbehrlich. Die in Abschnitt II des vorliegenden Werkes enthaltenen Ergänzungen berücksichtigen insbesondere die lebensmittelrechtliche Bedeutung der Anordnungen des Reichsnährstandes, der Organe der gewerblichen Wirtschaft, die Verlautbarungen des Werberats der deutschen Wirtschaft sowie die neueste Rechtsprechung. Der II. Band zeigt die gleichen Vorzüge wie der I. Band der zweiten Auflage und wie die erste Auflage. Die klare und verständliche Behandlung des Stoffes ermöglicht nicht nur dem Juristen, sondern auch allen technischen Sachverständigen, die sich mit lebensmittelrechtlichen Fragen zu befassen haben, ein sicheres Zurechtfinden auf den vielfach sehr verschlungenen Wegen der Lebensmittelgesetzgebung.

E. Merres. [BB. 58.]

Praktikum der gewerblichen Chemie. Eine Einführung in die Chemie des Wirtschaftslebens. Von M. Hessenland, 2. Aufl., 322 S., 55 Abb. J. F. Lehmanns Verlag, München-Berlin 1940. Pr. geb. RM. 14.—.

Die zweite Auflage des „Praktikums der gewerblichen Chemie“ ist durch einen kurzen Beitrag über Kunststoffe ergänzt, der einige hübsche Unterrichtsversuche enthält. Verschiedene Abschnitte gewannen durch facsimilierte Überarbeitung (Trocknende Öle, Malerfarben, Lacke: E. Stock). Begrüßenswert sind übersichtliche Zusammenstellungen, wie z. B. die der Wasch-, Netz-, Wasserkrebstäts-, Putz- und Scheuermittel. Auf die Beschreibung einiger elementarer chemischer Experimente, die nicht recht in den Rahmen des Werkes passen, glaubte der Verfasser auch in der neuen Auflage nicht verzichten zu können. Die Schriftumshinweise sind gut gewählt und reichlich. Nicht verständlich ist jedoch die Zweiteilung des Literaturverzeichnisses unter doppelter Aufführung zahlreicher Werke.

Kutzenigg. [BB. 74.]

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Kriegsauszeichnungen: Reg.-Rat Dr. A. Burger, Chemiker im Bayr. Oberbergsamt, München, zurzeit Wels, Obd., erhielt das Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. mit Schwertern. — Dr. F. Reinecke, Chemiker bei der Thür. Zellwolle A.-G., Schwarza, wurde zum Unteroffizier befördert und erhielt das E. K. II. — Dr.-Ing. K. Schmidt, Brünn, Werkschemiker der Waffenwerke Brünn A.-G., erhielt am 1. September das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse. — Rittmeister Dr. Schrempf, Oberchemierat beim chem. Untersuchungsamt der Stadt Stuttgart, Vorsitzender des Bez.-Vereins Württemberg, erhielt am 18. August den rumänischen Orden „Stern von Rumänien mit Schwertern am Band des Ordens der militärischen Tugend, V. Kl. (Ritterkreuz)“. — Prof. Dr. G. Schwarz, Direktor des Chem. Inst. der Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt f. Milchwirtschaft, Kiel, erhielt das Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. mit Schwertern.

Nachstehend veröffentlichen wir eine unser Beitragsverfahren ändernde gemeinschaftliche Mitteilung der Reichswaltung des NS-Bundes Deutscher

Gefallen: Leutnant Dr. phil. H. Levecke, Abteilungsleiter der Schleswig-Holsteinischen Landesbrandkasse Kiel, Mitglied des VDCh seit 1934, bei den Kämpfen im Osten am 26. Juli im Alter von 39 Jahren. — Leutnant der Artillerie Dr.-Ing. P. Neubert, Betriebschemiker der Färberei und Bleicherei P. Neubert, Mitglied des VDCh, am 3. September in Rußland im Alter von 30 Jahren.

Geburtstage: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. K. L. Escherich, München, Vorkämpfer für Schädlingsbekämpfung, feierte am 18. September seinen 70. Geburtstag. — Dr. H. Loewe, Leiter der Wissenschaftl. Abteilung des „Pharma-Büro“ der Bayer-Werke, I. G. Farbenindustrie A.-G., Leipzig, feierte am 17. September seinen 60. Geburtstag. — Prof. Dr. I. Vanino, München, ehemaliger Hauptkonservator am Chem. Laboratorium des Staates, feierte am 5. Oktober seinen 80. Geburtstag.

Ernannt: Dr. techn. habil. Margarete Janke, T. H. Wien, zur Dozentin für Organ. Chemie mit bes. Berücksichtigung der Biochemie.

Verliehen: o. Prof. Dr. med. W. v. Brunn, Leipzig, Direktor des Karl - Sudhoff - Instituts für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften, vom Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, der Naturwissenschaften und der Technik die Sudhoff-Plakette. — Prof. Dr. C. Krauch, Berlin, Leiter des Amtes für Wirtschaftsausbau, Generalbevollmächtigter des Reichsmaarschalls für Sonderfragen der chemischen Erzeugung und Vorsitzender des Aufsichtsrates der I. G. Farbenindustrie A.-G., von der Universität Heidelberg die Würde eines Dr. rer. nat. ehrenhalber.

Gestorben: Dr. phil. K. Blendermann, Chemiker im Chemischen Staatslaboratorium Bremen, zurzeit Hauptmann in einem Luftnachrichtenregiment, Mitglied des VDCh seit 1913, am 27. September im Alter von 59 Jahren. — Dr. E. Laudien, Neuhaus am Schliersee, bis 1932 Betriebsführer der I. G. Farbenindustrie A.-G. Ludwigshafen, Mitglied des VDCh seit 1917, im Alter von 68 Jahren. — Gefreiter Dr. K. H. Merkel, Chemiker der I. G. Farbenindustrie A.-G. Ludwigshafen, Mitglied des VDCh, am 12. September im Kriegslazarett in Rennes im 28. Lebensjahr. — Prof. Dr. phil. K. Mohs, Berlin, kommissar. Verwaltungsdirektor der Reichsanstalt für Getreideverarbeitung und Direktor des Instituts für Müllerei, am 16. September im Alter von 59 Jahren. — Dr. med. M. Oberdörffer, Tropenarzt und Leiter der Arbeitsgruppe Lepra im K. W.-I. für Biochemie, Berlin-Dahlem, am 19. Juli auf einer Forschungsreise im Ausland, die der weiteren Sicherung der von ihm begründeten Lehre von der Bedeutung der Sapotoxine für die Entstehung und Ausbreitung der Lepra dienen sollte. — Dr. O. Stange, Köln-Marienburg, 1894—1936 Direktor bei der I. G. Farbenindustrie A.-G. Elberfeld und Leverkusen, Mitglied des VDCh seit 1898, Mitte September im 71. Lebensjahr.

Aus rastlosem Schaffen und treuer Pflichterfüllung entriß uns der Tod unseres Mitarbeiter, den

Chemiker Dr. Karl Soff.

Er hat stets unsere Belange in restlosem Einsatz vertreten und durch seine Mitarbeit dem Betrieb wertvolle Dienste geleistet. Wir werden dem Verstorbenen über den Tod hinaus ein bleibendes Andenken bewahren.

ZSCHIMMER & SCHWARZ
Chemische Fabrik Döla.